

Kerner, Justinus: Zu Augsburg steht ein hohes Haus (1824)

- 1 Zu Augsburg steht ein hohes Haus
- 2 Nah bei dem alten Dom,
- 3 Da tritt an hellem Morgen aus
- 4 Ein Mägdelein gar fromm;
- 5 Gesang erschallt,
- 6 Zum Dome wallt
- 7 Die liebe Gestalt.

- 8 Dort vor Mariä heilig Bild
- 9 Sie betend niederkniet,
- 10 Der Himmel hat ihr Herz erfüllt,
- 11 Und alle Weltlust flieht:
- 12 »o Jungfrau rein!
- 13 Laß mich allein
- 14 Dein eigen sein!«

- 15 Alsbald der Glocke dumpfer Klang
- 16 Die Betenden erweckt.
- 17 Das Mägdlein wallt die Hall' entlang,
- 18 Es weiß nicht, was es trägt;
- 19 Auf dem Haupte, ganz
- 20 Von Himmelsglanz,
- 21 Einen Liljenkranz.

- 22 Mit Staunen sehen all die Leut'
- 23 Dies Kränzlein licht im Haar,
- 24 Das Mägdlein aber wallt nicht weit,
- 25 Tritt vor den Hochaltar:
- 26 »zur Nonne weiht
- 27 Mich arme Maid!
- 28 Stirb, Lieb' und Freud'!«

- 29 Gott, gib, daß dieses Mägdelein

30 Ihr Kränzlein friedlich trag'!
31 Es ist die Allerliebste mein,
32 Bleibt's bis zum jüngsten Tag.
33 Sie weiß es nicht. –
34 Mein Herz zerbricht
35 Stirb, Lieb' und Licht!

(Textopus: Zu Augsburg steht ein hohes Haus. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/40980>)